

**A N F R A G E** von René Truninger (SVP, Illnau-Effretikon) und René Isler (SVP, Winterthur)  
betreffend Kostentransparenz im Flüchtlings- und Asylwesen

---

Wir sind stolz auf die humanitäre Tradition der Schweiz. Diese verpflichtet uns, Personen aus Kriegsgebieten die an Leib und Leben gefährdet sind, vorläufig aufzunehmen und Schutz zu bieten. Meldungen über unkontrollierbare Migrantenströme, Scheinasylanten, Wirtschaftsflüchtlinge und Familiennachzüge lassen immer mehr Bürger daran zu zweifeln, ob wir für die wirklich Bedürftigen und Verfolgten noch genügend Ressourcen haben werden.

Deshalb ersuchen wir um eine entpolitierte Kostentransparenz. In diesem Zusammenhang interessieren uns die vollständigen Kosten pro Person und Tag im Asyl- und Flüchtlingsbereich in unserem Kanton. Ziel ist, dass die Bevölkerung nach wie vor hinter der humanitären Tradition der Schweiz steht, weil sie weiss, dass die relevanten Stellen sorgfältig prüfen und mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln haushälterisch und im Interesse aller wirklich Vertriebenen und Verfolgten umgehen.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Kosten sind im Bereich des Asyl- und Flüchtlingswesens im Kanton Zürich im Jahr 2014 total angefallen? Dabei bitten wir um eine detaillierte Aufstellung der Kosten die durch den Bund, den Kanton Zürich und die Zürcher Gemeinden u. a. in folgenden Bereichen getragen werden: Wohnkosten, Lebensunterhalt, Taschengeld, Sozialhilfebedarf, Gesundheitskosten, Kosten im Bildungsbereich, Sicherheit und Justiz, etc.
2. Wie viele Personen wohnen im Kanton Zürich mit Asyl- oder Flüchtlingsstatus und wie ist die Verteilung auf die einzelnen Status?
3. Welche durchschnittlichen Kosten fallen pro Tag und Person in den einzelnen Status an?
4. Wie hoch war der Gesamtaufwand im Bereich des Asyl- und Flüchtlingswesens für den Kanton Zürich in den Jahren 2012, 2013, 2014 und wie hoch wird er für das Jahr 2015 prognostiziert?

René Truninger  
René Isler